

Titel der Lehrveranstaltung	General Studies 4: Schreibwerkstatt
Geogr. Teilbereich	Wissenschaftliches Arbeiten
Art der Lehrveranstaltung	Tutorium
Autor	Dipl.-Geogr. Julia Rösch
Institut/ Hochschule Kontakt	Universität Heidelberg, Universität Jena julia.roesch@uni-jena.de

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kurzbeschreibung	Die Schreibwerkstatt (General Studies 4 im Modulkatalog des Heidelberger Bachelor-Studiengangs Geographie) begleitet die Studierenden beim Verfassen ihrer Bachelor-Arbeit. Am Anfang stehen kreative Schreibübungen - gegen die berühmte Angst vorm leeren Blatt. Aus der Lesekompetenz entsteht Schreibkompetenz - eine intensive Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Textsorten, das Verfassen von Abstracts und Rezensionen bereiten auf das eigenständige Arbeiten mit Forschungsliteratur vor. Exkurse zur Arbeit an wissenschaftlichen Zeitschriften oder zu Wissenschaftsjournalismus zeigen die unterschiedlichen Stile im Umgang mit Forschungsergebnissen. Der zweite Teil des Kurses nimmt engeren Bezug zur Bachelorarbeit: Themenfindung und -präzisierung, wissenschaftliches Argumentieren, Sprache, Stil und Ausdruck sowie das Überarbeiten von Texten stehen auf dem Programm.		
Zielgruppe	Studiengang	Bachelor, Lehramt möglich	Semesterzahl 5 (LA 9)
Teilnehmerzahl	min. 6	max. 20	

HINWEISE ZUR ORGANISATION

Arbeitsaufwand für Studierende	5 ECTS, seminarbegleitender Aufwand durch Übungstexte, dafür keine Hausarbeit
Arbeitsaufwand für Lehrende	zum Teil Korrekturaufgaben der Übungsaufgaben, pro Sitzung ca. 2 h Vorbereitung (je nach Teilnehmerzahl)
Art der Leistungsüberprüfung	Integrierte Modulnote in Bachelor-Arbeit



Kursplan General Studies 5: Schreibwerkstatt (Rahmen: 8x4stündige Veranstaltungsblöcke, ca. wöchentlicher Rhythmus mit Übungsaufgaben zwischen den Terminen)

Sitzung 1: Wissenschaftliches Schreiben		
Inhalte	Materialien	Zeitplanung
1. Begrüßung und Kennenlernen Kursziele vorstellen Clustern mit dem eigenen Namen → Vorstellungsrunde	ppt Stifte und Papier	10 10+25
2. Was ist „wissenschaftliches Schreiben“? Schreibgespräch: a) Ich schreibe gerne, wenn/weil... b) Schreiben ist schwer! Ich mag daran nicht, dass... Auswertung im Plenum Erste Hilfe bei Schreibblockaden Vortrag: Wissenschaftliches Schreiben Einführung „Feldbuch“	2 Tische, Zeitungsendrolle, Musik ppt ABL	15 10 25
3. Ortswechsel: Bahnhof Schreibenanlass und Thema aus Stadtgeographie, Orte, die inspirieren Zusammenfassung: free-writing: Was ich mitnehme.. HA: Geo-Graphie: 3 Themen, 3 Orte, 3 Texte Sammeln von Zeitungsausschnitten, etc. zum Thema „Europa“	Klemmbrett, Handschuhe	5 15 30+15 10

Sitzung 2: Kreativität, Arbeit am Thema „Europa“

1. Geo-Graphie Vorstellen der Ergebnisse HA (auf mehrere Sitzungen verteilt)		15
2. Input: Wissenschaftsjournalismus Expertengespräch mit Lektorin/Journalisten, alternativ: Interview zeigen; Beispieltex te lesen und besprechen Hinweis geben: auf Stil achten, nicht Inhalt! Text: „How to sell the Story“ in 3 Gruppen, Regeln zusammentragen	Versch. Texte aus dem „populärwissenschaftlichen“ Bereich Text, Tafel	60 30 ! braucht viel Zeit!
3. Kreativität Folien nach Pyerin Themenarbeit „Europa“ Themenschnipsel und Elfchen vorstellen Ü: Team-Writing: Arbeitsteiliges Schreiben in 4 Schritten wenn nötig: thematische Recherche (online/Bib)	ppt Themen aus HS	5 20 45 10

Sitzung 3: Lesekompetenz

1. Geo-Graphie Weitere Ergebnisse (siehe 1. Sitzung)		15
2. Wissenschaftliche Textsorten Gruppenarbeit: Merkmale verschiedener Textsorten erarbeiten Im Plenum vorstellen	Tafel Beispiele: Lehrbuchkapitel „Hydrogeographie“, Lehrbuch Geomorphologie, Studie Mattissek, Glaser (Hg.): Nord- und Südamerika, Miggelbrink (2002) zum Konstruktivismus, Dissertation ABL Kornmeier: Welche Literatur für welchen Zweck?	15+30
3. Lesestrategie Verschiedene Lesestrategien ausprobieren: Lesen nach Schlüsselbegriffen (Esselborn-Krumbiegel) Fragen an den Text (inkl. Alternative Fragen) Kreativtechnik: Free-Writing zur Überschrift HA: 1) Abstract verfassen zum Artikel „Gesellschaftliche Verwundbarkeit und Wissen“ 2) Artikel recherchieren zu eigenem Thema	Übung zu „Was ist ein Text“ ABL Sik, Texte (Physio: Geschiebemergel aus der Zeitschrift für Geomorphologie für 1a, Anthro: Belina in Erdkunde für 1b) Merkblatt: Abstract (Kruse)	10 25+25 10 20

Sitzung 4: Von der Lesekompetenz zur Schreibkompetenz

1. Abstract Ergebnisse der HA		20
2. Rezension Eigene Artikel still lesen, danach im Plenum mündlich paraphrasieren Übung 2 Spalten: Position des Autors/meine Position Rezension aus Zeitschrift zeigen, besprechen Rezension zu mitgebrachtem Artikel verfassen	Artikel der TN ABL 2 Spalten Rezension und Originaltext; ABL Rezension Rezension zu Belina in Antipode	15+20 15 10 30
3. Feedback Vortrag 3er-Feedback-Runden	ppt	5 30
4. Exkurs Arbeitsschritte einer Fachzeitschrift, Beispiel „Geographische Zeitschrift“	Gespräch mit Schriftführer einer Fachzeitschrift	30
HA: Rezension zu weiterem Text verfassen		5

Sitzung 5: Sprache, Stil und Ausdruck

<p>1. Was ist gute Wissenschaftssprache? Input Bauern/Kartoffeln → Plenumsdiskussion zum Meinungsbild Übung 3 Sprachen: Alltagssatz, Poesie, Wissenschaft --> Merkmale herausarbeiten</p>	<p>ppt, Beispiel Foucaulttext</p>	<p>15+10 15</p>
<p>2. Vortrag und Übungen zur Stilkritik Überprüfen der eigenen Arbeiten evtl. differenzierter/kleinteiligere Aufgaben</p>	<p>ppt, Arbeitsblätter</p>	<p>20 30</p>
<p>3. Verständlichkeit durch Komplexitätsreduktion Beispiel „Die Gezeiten“ in der Sendung mit der Maus Übung: Übersetzen; Drehbuch/Textbuch zu Mausclip mit geographischem Thema schreiben</p>	<p>Youtube-Mausclip</p>	<p>10 25</p>
<p>4. Gummibärchenforschung Beispiel Wissenschaftsparodie HA: 1) Geographischen Beitrag zur Gummibärchenforschung schreiben 2) Text aus Zeit zur BA-Arbeit lesen</p>	<p>Funke-Text als hyperlink</p>	<p>30</p>

Sitzung 6: BA I: Planung und Themenstellung

<p>1. Schreiben als Dialog Hausaufgabe vortragen und besprechen Roter Faden, Adressat, Zitate-Sandwich</p>	<p>ppt</p>	<p>15 25</p>
<p>2. Infoblock BA-Arbeit Rahmenbedingungen, Themen, Zeit, Erwartungshorizont</p>		<p>20</p>
<p>3. Planung einer BA-Arbeit Vortrag zu Arbeitsorganisation und Arbeitsumfeld Schreibprozess – Ideal und Realität</p>	<p>Folien Slk und Esselborn-Krumbiegel Abbildungen Kruse</p>	<p>20</p>
<p>4. Anpacken! Übungen mit „So tun als ob“-Thema Mindmapping 5-Paragraph-Method Cubing Exposé HA: Exposé schreiben</p>	<p>ppt Skizzenpapier, Mindmapper-Testversion ABL Slk ABL Exposé nach Kruse</p>	<p>15 50 20 20</p>

Sitzung 7: Gliedern, Argumentieren, Überarbeiten

1. Feedback Runde zu Exposé; Feedback in 4er-Gruppe	ABL Feedback Slk	15+40
2. Gliedern und Argumentieren Vortrag Waage-Modell nach Esselborn-Krumbiegel zum Argumentieren	ppt und Kruse	15 15
3. Einleitung und Schluss Mindmap-Prompts, Typen von Einleitungen Übung: Mehrere zum gleichen Thema verfassen → In Partnerarbeit diskutieren		10 30 10
4. Ausblick Evtl. Selbstmanagement Fallen beim Backen eines Gugelhupfs Evaluation	Text Kornmeier	15 15

Sitzung 8: Offenes Schreiben, Einzelberatung

Offenes Angebot: "Freitag ist Schreibtag!" in der IB (Nebenraum) Möglichkeit zu Gruppenarbeit und Feedbackstruktur Einzelberatung auf Wunsch		nach Bedarf
--	--	-------------